



Apetloner Pfarrblatt

Ausgabe 3/2014

November 2014

Inhalt

- 2 Begrüßung und Installation von Pfarrer Günter Maria Schweifer
- 4 Worte unseres Pfarrers
- 5 Rückblicke
- 6 Ankündigungen/ Neues
- 7 Chronik



Begrüßung
und Installation
unseres neuen
Pfarrers
Mag. Günter
Maria Schweifer

Ich aber sage dir: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein. (Mt 16, 18-19)

Begrüßung und Installation von Pfarrer Günter Maria Schweifer

Seit 1. September 2014 ist Mag. Günter Maria Schweifer Pfarrer der Pfarregemeinden Apetlon und Illmitz. Am 31. August wurde Pfarrer Schweifer in feierlichem Rahmen von der gesamten

Pfarrgemeinde, den Pfarrgemeinderäten und Vertretern der politischen Gemeinde sowie des Musikvereins und der Feuerwehr vor der Kirche empfangen.



Begrüßt wurde unser neuer Pfarrer von Msgr. Johann Lentsch, Ratsvikar Werner Thüringer, Bürgermeister Ronald Payer sowie Emily und Elias. Den Gottesdienst feierte Pfarrer Günter unter Beisein unseres Monsignore sowie den Diakonen Christian, Michael und Richard, mit

der Pfarrgemeinde. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor Apetlon sowie der Jugendband. Bei der anschließenden Agape hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, unseren neuen Herrn Pfarrer persönlich kennen zu lernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.





Am 20. September 2014 erfolgte die offizielle Installation von Pfarrer Günter Maria Schweifer durch Dechantpfarrer Gabriel Kozuch. Im

Rahmen des Gottesdienstes übergab Msgr. Johann Lentsch den Kirchenschlüssel an unseren neuen Pfarrer.



Worte unseres Pfarrers

„Ad experimentum“

In den letzten Wochen haben wir alle viel über eine neue Begräbnisordnung gesprochen. Nun ist es an der Zeit, diese auch umzusetzen. Wie alle bereits wissen möchte ich die Begräbnismesse vor der Einsegnung und dem Friedhofsgang machen. Das ermöglicht mir, meine Zeit besser zu planen, was manchmal sehr wichtig sein kann. Zum anderen ermöglicht es allen Teilnehmern auch die heilige Messe für den Verstorbenen mitzufeiern.

Mein Vorschlag ist es also, gemeinsam in der Kirche die Seelenmesse zu feiern und danach in Prozession zum Friedhof und Grab zu gehen. Dazu wird die Bestattung den Sarg bereits um 12 Uhr in die Kirche bringen, wo auch kondoliert werden kann. In der kalten Jahreszeit wird bereits zwei Stunden zuvor eingheizt, damit es niemandem kalt ist. Die Prozession bis zum Friedhof erfolgt auf der Durchzugsstraße auf der rechten Fahrbahn. Diesen Teil des Begräbnisses kann auch ein Diakon leiten.

Im Pfarrgemeinderat haben wir über diese neue Ordnung gesprochen und ich habe gehört, dass viele auch mit einer zweiten Möglichkeit einverstanden wären. Diese sieht die heilige Messe in der Leichenhalle vor mit anschließendem Friedhofsgang. Für diese zweite Möglichkeit müssten einige liturgische Geräte und ein Kasten für die Sakristei neu angeschafft werden, damit nicht immer alles aus der Kirche mitgenommen und danach zurückgetragen werden muss. Auch diese Variante wäre denkbar.

Beide Möglichkeiten der neuen Begräbnisordnung haben ihre Berechtigung und auch ihre Grenzen. Da kann man sehr lange diskutieren. Um eine gute Entscheidung zu treffen, möchte ich mit Euch nun folgenden Weg gehen:

Vom 1. Dezember bis 31. Mai 2015 möchte ich die erste Variante – Requiem in Kirche mit anschließendem Friedhofsgang – „ad experimentum“ – versuchsweise durchführen. Ende Mai lade ich dann alle Apetlonerinnen und Apetloner ein darüber abzustimmen, welche der beiden Begräbnisvarianten wir für die Zukunft behalten möchten. In diesem halben Jahr bitte ich Euch genau zu sehen, zu fühlen und zu erkennen, was für alle die bessere Variante ist. Weil die zweite Variante – Messe in der Leichenhalle und Grabgang – Umbauten und Ankäufe zu Folge hat, werden wir sie nicht ausprobieren, aber ich denke, dass es in den nächsten Monaten möglich ist, sich diese Variante gut vorzustellen.

Das nächste halbe Jahr soll also eine Hilfestellung zur Unterscheidung sein. Wir wollen Erfahrungen sammeln und ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam die beste Apetloner Lösung finden werden.

Pax et Bonum

Pfarrer Günter



Rückblicke

Pfarrfest 2014

Wie auch schon in den letzten Jahren gestalteten Kinder der Pfarre das Nachmittagsprogramm des Pfarrfestes. Durch das Programm, bestehend aus lustigen Tänzen, Liedern und Witzen führte Verena Pitzl. Als Belohnung für ihr Engagement wurden die Kinder zu einer Kutschenfahrt mit anschließendem Pizzaessen eingeladen.

Ein herzliches Dankeschön an Anna und Madlen Szabados, Alexandra Pitzl, Gudy Denk und Elisa Ziniel, die mit unseren Kindern das Programm für den „Bunten Nachmittag“ einstudierten.



Pfarrwallfahrt nach Stift Geras

Die heurige Pfarrwallfahrt führte nach Stift Geras. Gleich nach der Ankunft wurde die Hl. Messe gefeiert, anschließend fand eine Führung durch den Kräutergarten statt.

Am Nachmittag stand der Besuch der Amethyst Welt Maissau am Plan. Die 35 Teilnehmer ließen den Tag bei einem Heurigen in Göttlesbrunn ausklingen und können auf eine gelungene und schöne Wallfahrt zurückblicken.

Fest der Vereine / Erntedankfest

Am 28. September feierten wir in der Pfarrgemeinde das alljährliche Fest der Vereine. Im Anschluss an die Prozession mit den Erntedankkronen vom Feuerwehrhaus zur Kirche, feierten die Gläubigen erstmals gemeinsam den Gottesdienst des Erntedankfestes mit Pfarrer Günter Schweifer und Msgr. Johann Lentsch. Die beiden Erntedankkronen wurden dankenswerterweise wie schon in den vergangenen Jahren von den Kindern der Volksschule unter der Leitung von Frau Dir. Koppi, sowie von Jugendlichen der Pfarre gemeinsam mit Anna Szabados gestaltet. Besonderer Dank gilt auch allen Vereinen, den Kindern der Volksschule, dem Kirchenchor und der Jugendband, die mit ihren Beiträgen das Erntedankfest wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.



Ankündigungen/Neues

Amtsstunden im Pfarramt Apetlon

Das Pfarramt ist jeden Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Termine können auch nach telefonischer Absprache mit Herrn Pfarrer Schweifer unter 0664 301 79 77 oder per Email (pfarre.illmitz@aon.at) vereinbart werden.

Termine der KA – Dekanat Frauenkirchen

Katholische Frauen – u. Männerbewegung

Mittwoch, 5. November 2014, 19:30 im Pfarrzentrum Mönchhof

Besinnlicher Nachmittag im Advent

Samstag, 6. Dezember 2014, 15:00 Uhr im Pfarrzentrum Apetlon

Schriftliche Einladungen werden rechtzeitig zugestellt, bzw. werden diese verlautbart.

Hans Haider

Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe am 29. November 2014

Am 29. November findet unsere alljährliche Adventkranzweihe im Rahmen eines Familiengottesdienstes – gestaltet von der Volksschule Apetlon – statt.



Adventmarkt am 30. November 2014

Am 30. November ladet die KMB und KFB Apetlon zu einem gemütlichen Beisammensein beim Adventmarkt im und vor dem Pfarrzentrum ein. Wie jedes Jahr stehen Bastelarbeiten und Weihnachtsbäckereien zum Verkauf. Vor dem Pfarrzentrum wird bei Punsch, Glühwein, heißen Würstchen und weihnachtlichen Weisen des Bläserensembles des MV Apetlon auf die Adventzeit eingestimmt.



Adventfenster

Weihnachten zählt neben Ostern und Pfingsten zu den zentralen Festen des Kirchenjahres.

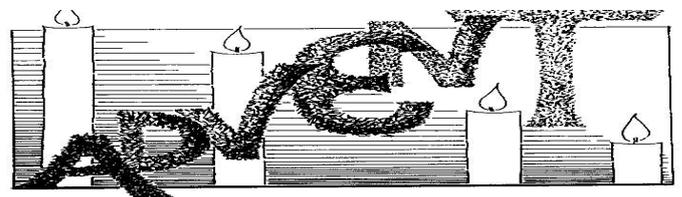
Zu Weihnachten feiern wir Christen die Geburt Jesu. Auf dieses Fest der Erlösung, des Friedens und der Liebe wollen wir uns im Advent vorbereiten. Die Adventfenster in unserem Dorf sollen einen Beitrag dazu leisten, uns dem Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu nähern.

Jeder/Jede ist herzlich eingeladen, ein Adventfenster zu gestalten!

Zwecks Vereinbarung eines Termins und Mottos, und auch für sonstige nähere Informationen (z.B. Thema) rufen Sie mich bitte unter folgender Nummer an:

0676 880 70 82 93

Mag. Elisabeth Thell



Chronik

Zeitraum 15. August bis 24. Oktober 2014

Taufen

Name	Geburtsdatum	Taufdatum
Mayerhofer Ares-Jez	7. September 2011	7. September 2014
Mayerhofer Aron-Jon	7. September 2011	7. September 2014

Hochzeiten

Name	Trauungsdatum
Tschida Petra und Kotzenmacher David	30. Aug. 2014
Joch Martina und Wetschka Horst	20. Sep. 2014
Poschinger Verena und Karlo Hans	28. Sep. 2014

Todesfälle

Name	Todesdatum
Munzenrieder Friedrich	15. Aug. 2014
Pilles Leopold	22. Aug. 2014
Graffelter Gertrude, geb. Schoredits	26. Aug. 2014
Szalay Christine, geb. Kögl	2. Okt. 2014
Thell Elisabeth, geb. Thell	10. Okt. 2014
Schreier Leopold	11. Okt. 2014

Wir gratulieren zu runden und halbrunden Geburtstagen ab 70 im Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2014

70	Matz Alfred (9.11.) Fally Christine (12.11.) Haider Cäcilia (21.11.) Fahringer Karl, Mag. (28.11.) Kucharik Helga (9.12.) Fözö Ulrike (25.12.) Holzmann Irmgard (30.12.)	75	Weber Josef (8.10.) Trummer Josef (24.10.) Breznik Erika (12.11.) Weinhandl Julianna (26.11.) Fischer Rosa (30.12.)
80	Taschner Gertrude (14.10.) Schneider Hieronymus (17.10.) Joch Othmar (13.11.) Loos Franziska (27.11.) Koubek Gertrude (15.12.)	85	Gangl Johann (1.10.) Hebaus Katharina (30.11.) Unger Michael (6.12.) Broucek Maria (14.12.) Karacson Elisabeth (20.12.) Walter Wolfgang (25.12.)
90	Thüringer Rosa (12.10.)	90+	Kögl Berta (27.11.) 95 Haider Ernestine (30.11.) 95 Schiller Josefina (28.10.) 94 Stutz Berta (21.11) 93

Wir gratulieren zu folgenden Hochzeitsjubiläen im Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 2014

Silberne Hochzeit	Joch Sylvia und Robert (27.10.1989)
Goldene Hochzeit	Möstl Anna und Leopold (24.11.1964)
Diamantene Hochzeit	Lang Theresia und Georg (22.11.1954)

Gedanken: Ich bin wertvoll

Ein Wurm bin ich vor Gott
Klein und unwürdig
Unvollkommen und fehlerhaft
Gekrümmt ist mein Rücken
Und ich spüre die Last meiner
selbst auf meinen Schultern
Da berührt Gott meine Lippen
Und mein Mund preist seine
Größe
Und da berührt Gott meinen
Rücken
Und ich darf aufrecht vor ihm
stehen
Und da berührt Gott mein Herz
Und ich spüre wie alle Last von
mir genommen wird
Und da berührt Gott meine Seele
Und ich spüre seine große Liebe
zu mir
Und ich bin es Gott wert
Sein Kind zu sein
Und ich bin es Gott wert
Selbstbewusst zu sein
Und ich bin es Gott wert
Dass sein Sohn für mich starb
Und ich bin es Gott wert
Ich bin wertvoll vor Gott

Bernadette Muckelbauer

